

Medienmitteilung vom 21. Mai 2019
Geschäftsjahr 2018

Jahresbericht der Viva Luzern AG: Der Trend geht in Richtung Temporäraufenthalte

Die fünf Betriebe von Viva Luzern haben ihren rund 900 Bewohner/innen und Pflegegästen auch 2018 eine gute Wohn- und Lebensqualität geboten. Die auf vier Jahre beschränkte Betriebsbewilligung wurde infolge einer umfassenden Prüfung im Herbst durch den Kanton Luzern mit einer unbefristeten Betriebsbewilligung verlängert. Um den sich verändernden Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden, entwickelt die Viva Luzern AG ihr Angebot stetig weiter.

Die Viva Luzern AG beendet das [Geschäftsjahr 2018](#) mit einem Unternehmensgewinn von rund CHF 1 Mio. Der Betriebsertrag von CHF 105,3 Mio. (2017: CHF 107,4 Mio.) steht einem Aufwand von CHF 104,5 Mio. (2017: CHF 106,3 Mio.) gegenüber. Die Bettenauslastung (95%) und der Pflegebedarf (Pflegestufe 5.7) stagnieren auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Anzahl Eintritte bleibt mit 589 ebenfalls unverändert hoch (581).

Der tiefere Betriebsertrag ist auf die sinkende Anzahl Aufenthaltstage (2018: 299'837 / 2017: 312'838) zurückzuführen. Dies führte zur Umwandlung von weniger nachgefragten Zweibett- in Einbettzimmer sowie zur Schliessung von zwei kleinen Pflegewohnungen. Darüber hinaus ist ein deutlicher Trend zu vermehrten Temporäraufenthalten feststellbar.

Flexible Entlastungsangebote

Es entspricht einer Tatsache, dass heute viele ältere Menschen das Bedürfnis haben, möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben zu können. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, verfügt Viva Luzern nebst Pflegeplätzen zur Grundversorgung über verschiedene Entlastungsangebote. «Einen Menschen zuhause zu pflegen stellt hohe körperliche und seelische Anforderungen an die Angehörigen», sagt Beat Demarmels, Geschäftsführer der Viva Luzern AG. Um die Betroffenen vorübergehend entlasten zu können, bietet Viva Luzern flexible Angebote für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen an. «Im Viva Luzern Eichhof bieten wir mit dem Angebot der Sofortaufnahme rund um die Uhr professionelle und schnelle Hilfe», so Beat Demarmels. Dieses Angebot kommt zum Beispiel dann zum Tragen, wenn pflegende Angehörige plötzlich ausfallen. «Während diesem Kurzaufenthalt unterstützen wir die Betroffenen dabei, eine stabile und tragfähige Nachsorgelösung zu koordinieren», ergänzt Joel Früh, Betriebsleiter von Viva Luzern Eichhof.

Das Arbeitsumfeld verändert sich

Der Personalbestand von Viva Luzern umfasste 2018 total 959 Vollzeitstellen. Diese verteilten sich auf 1'170 Mitarbeitende, davon 162 Lernende. Viva Luzern zeigt damit ein überdurchschnittlich hohes Ausbildungsengagement. Das sich verändernde Kundenverhalten in Richtung vermehrter Temporäraufenthalte und individualisierter Dienstleistungsansprüche verändert auch das Umfeld für die Mitarbeitenden. «Wir stellen fest, dass die Bewohnerinnen und Bewohner später und oft in eskalierten Situationen zu uns kommen», sagt

Beat Demarmels. Dies stelle insbesondere an die Pflege immer höhere Anforderungen. Viva Luzern begegnet dieser Herausforderung unter anderem mit der Teilnahme am Projekt Intercare. In diesem Pilotprojekt wird zusammen mit der Uni Basel eine Ausbildung zur geriatrischen Pflegeexpertin entwickelt. Diese Pflegeexpertinnen werden dahingehend befähigt, dass sie die Pflegeteams in besonders komplexen Situationen beratend unterstützen können. Ein weiteres Beispiel für die konsequente Weiterentwicklung der Viva Luzern AG ist die 2018 erarbeitete HRM-Strategie, mit der künftig qualifiziertes Personal noch erfolgreicher rekrutiert und gefördert werden soll.

Der Bedarf an stationären Pflegeplätzen ist rückläufig

Der 2018 vom Stadtrat Luzern vorgelegte Bericht zur «Alterspolitik der Stadt Luzern» und der «Planungsbericht Pflegeversorgung» zielen darauf ab, den älteren Einwohner/innen der Stadt sowohl ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben als auch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Zusammen mit der Förderung ambulanter und intermediärer Angebote geht die Stadt von einem Rückgang des Bedarfs an stationären Pflegeplätzen bis 2025 aus, bevor dieser später wieder ansteigen wird. Die traditionelle Heimbranche ist damit weiter im Wandel. Die Viva Luzern AG verfügt nach wie vor über gute Marktchancen. Die 2015 erarbeitete Unternehmensstrategie mit Stossrichtung einer integrierten Versorgung betreuungs- und pflegebedürftiger älterer Menschen soll auch in Zukunft weiterverfolgt werden. Die in diesem Zusammenhang laufenden Projekte Campus Eichhof, Pflege- und Quartierzentrum ewl-Areal, Weiterentwicklung des Angebots Wohnen mit Dienstleistungen u.a. werden fortgeführt.

Für Rückfragen und Interviews (Zeitfenster: 21. Mai 2019, 10.30 – 12.00 Uhr)

Zum Jahresbericht:

Beat Demarmels, Geschäftsführer
041 612 70 01, beat.demarmels@vivaluzern.ch

Zu den Entlastungsangeboten:

Joel Früh, Betriebsleiter Viva Luzern Eichhof
041 612 74 01, joel.frueh@vivaluzern.ch

Viva Luzern AG

Mit rund 900 Bewohnerinnen und Bewohnern in sechs Betagtenzentren ist die Viva Luzern AG die führende Anbieterin von Langzeitpflege in der Zentralschweiz. Wir beschäftigen mehr als 1100 Mitarbeitende, die sich für eine hochwertige Pflege und Betreuung einsetzen und für ein wohnliches Klima sorgen. Viva Luzern ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Eigentum der Stadt Luzern.

Viva Luzern ist «im Alter zuhause». Älteren und pflegebedürftigen Menschen geben wir Sicherheit und Geborgenheit – mit einer guten Pflege und hoher Wahlfreiheit.

Zu Viva Luzern gehören die Betagtenzentren Dreilinden, Eichhof, Rosenberg, Staffelhof, Wesemlin und Tribtschen sowie Angebote für das Wohnen mit Dienstleistungen und das Events und Catering.